Oan Neuer!

Über Manuel Neuers Erfolge und Leistungen in den vergangenen Jahren zu sprechen, erübrigt sich von selbst. Zu sehr sind noch die Erinnerungen an seine grandiosen Taten während der Fußball-Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr in Brasilien im kollektiven Gedächtnis. Mit seiner Interpretation des Torwartspiels hat er dem "letzten Mann" neues Leben eingehaucht und praktisch neu erfunden. Schon zu Lebzeiten wird er daher nicht nur als der beste Torwart im Hier und Jetzt bezeichnet, sondern von vielen Experten ohne den Hauch eines Zweifels bereits als der beste Schlussmann in der Geschichte des Fußballs.

Manuel Neuer befindet sich mit seinen aktuell neunundzwanzig Lenzen mitten im besten Fußball- bzw. Torhüteralter. Dementsprechend stellt sich die Frage, warum schon jetzt eine Biografie über Manuel Neuer geschrieben werden muss. Schließlich hat für das vorliegende Buch mit Dietrich Schulze-Marmeling einer der besten deutschen Autoren zum Thema Fußball den Stift in die Hand genommen. Bereits im Vorwort nimmt er sofort diesen Ball auf und erläutert, warum er sich denn schon jetzt diesem außergewöhnlichen Sportler gewidmet hat. Er möchte nämlich keine Lebensgeschichte erzählen, sondern eine Geschichte über das Neuerâ€™sche Torwartspiel.

In "Neuer - Der Welttorhüter" nimmt sich Schulze-Marmeling sogleich den heranwachsenden Torsteher aus Gelsenkirchen-Buer vor und zeigt, wie knapp es damals war und wie kurz der schwächliche Junge in der Jugendabteilung Schalkes vor dem Aussortieren stand. Doch waren glücklicherweise damals schon einige Förderer des jungen Manuel Neuer von diesem überzeugt. Diesen Matuschaks und Elgerts räumt Schulze-Marmeling den wahrlich verdienten Raum ein. Schließlich sollte es aber noch lange dauern, bis Neuer die Menschen in seinem Heimatland bezüglich seiner Art und Weise, den Torwart zu geben, hinter sich scharen konnte. Während sich sein folgerichtiger Wechsel von Schalke nach München vor vier Jahren noch aufgrund seiner Schalker Fan-Vergangenheit problematisch gestaltete und in der "Koan Neuer"-Kampagne Münchener Ultras gipfelte, hatten trotz bereits zahlreicher Erfolge und Titel bis ins vergangene Jahr hinein das breite deutsche Fan-Volk und auch einige Alt-Internationale so ihre Probleme mit Neuer.

Schulze-Marmeling holt mit seiner breiten Fußball-Expertise weit aus und bringt dem Leser nahe, wie die viele Jahre höchst erfolgreiche deutsche Torwart-Tradition mit dem sogenannten Reaktionstorhüter im internationalen Vergleich überholt wurde. Im Cruyffâ€™schen Fußball-Kosmos beim FC Barcelona und in den Niederlanden wurde die Rolle des Torwarts mit Edwin van der Sar als Paradebeispiel eines Reaktionstorhüters schon in den Neunziger Jahren weiterentwickelt, während hierzulande noch Oliver Kahn, der Titan auf der Linie, jedoch mit limitierten fußballerischen Fähigkeiten, als Idealbild propagiert wurde. Doch der Autor weiß zu differenzieren und stellt leicht verständlich dar, welche Mannschaften mit welchem Torhübertyp besser fahren. In der gemeinen deutschen Denke hingegen wird ein durch Neuers Ausflüge bedingter Patzer gerne mal dramatisiert und hochstilisiert, doch dabei außer Acht gelassen, wie viele hundertprozentige Chancen Neuer durch seine Art des Torwartspiels bereits vor ihrer Erstehung verhindern konnte.

Der Vielschreiber und BVB-Fan Schulze-Marmeling hat dem deutschen Fußball-Fan schon einige wunderbare Bücher zur schönsten Nebensache der Welt bereitet. Ob die nordirische Ikone George Best, Hollands Lichtgestalt Johan Cruyff oder die jüdische Geschichte des FC Bayern, Schulze-Marmeling weiß in allen Fällen viel Unterhaltsames zum Besten zu geben und dem wissbegierigen Leser Fußball-Nachhilfe zu erteilen. So ist auch "Neuer - Der Welttorhüter" wieder ein perfekter Mix zwischen tadellos aufgeschriebener Fußball-Historie und einer Bewertung durch den Autor, der mit seinen Urteilen auch keineswegs alleine steht, sondern diese gerne mit Zitaten von Journalisten-Kollegen belegt. Als Leser hat man das definitive Gefühl, dass man im Jahre 2015 zum Thema Manuel Neuer kein Jota hinzuzufügen hat.

Wer dieser Tage sowohl in den sozialen als auch in den traditionellen Medien warnende Worte Manuel Neuers vor einer Biografie über ihn wahrgenommen hat, der sei beruhigt. Diese berechtigten Warnungen beziehen sich nicht auf das vorliegende Buch, sondern auf ein beinahe zeitgleich erschienenenes Pamphlet Alexander Kordsâ€™, der sich im

Gegensatz zum seriösen Journalismus Dietrich Schulze-Marmelings auf die Boulevard-Themen rund um Manuel Neuer fokussiert hat. Wer den Fußball des Manuel Neuer verstehen will und auf die angebliche Wahrheit hinter der Trennung Neuers von seiner langjährigen Freundin verzichten kann, der ist bei Schulze-Marmeling genau richtig und möge beim Göttinger Werkstatt Verlag sofort zugreifen.

Christoph Mahnel 31.08.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info